

XXL-KAUFBERATUNG – DIE BESTEN HIFI-PRODUKTE DES JAHRES!

AUDIO TEST

01 | 2022

WWW.LIKEHIFI.DE

DEUTSCHLAND: 5,99€ | EU: 7,10€ | SCHWEIZ: 11,90CHF

AUDIO TEST

SOUNDBAR-DUELL
Bose vs. Sonos vs. Teufel

VIDEO | STREAMING | HIGH END

**DOPPELTE
PREMIERE!**

**AKTIV, SMART
UND KOMPAKT**

TEST-PDF
CHORD QUTEST

Canton Townus 30

Dali Oberon On-Wall C

Mission LX Connect

Piega Ace 30 Wireless

**MONITOR AUDIO
SILVER: Erster Test
der neuen Serie (7G)**

**KOPFHÖRER-
KAUFBERATUNG**

Hifiman HE400se
LG Tone Free DFP8
Libratone AIR+



**RUND-FUNK
SPEAKER**

Das neue Cabasse
The Pearl Keshi 2.1
Set im Test



**BRITISCHER
ALLESKÖNNER**

Roksan Attessa
Streaming-Verstärker
im Test



4 191546 405995 01



AUDIO TEST
1.2022
ausgezeichnet
(92%)
Chord Qutest
www.likehifi.de

Chord Qutest

Frisch & Chips

Die Briten sind nicht unbedingt für ihre Kulinarik bekannt. Dafür aber umso mehr für ihre Audiotechnologie. Hat uns der Chord Qutest gemundet, oder ist es doch eher Audio-Fast Food?

Johannes Strom

Die Produkte von Chord Electronics sind für viele HiFi-Enthusiasten nach wie vor ein heißer Qualitäts-Tipp. Im Bereich HiFi-Elektronik hat man sich über die Jahre mit Verstärkern, Streamern, D/A-Wandlern und Vor/Endstufen einen exzellenten Ruf erarbeitet. Nicht zu verwechseln ist Chord Electronics übrigens mit The Chord Company. Letztere ist fokussiert auf hochwertige HiFi-Kabel und Tuning-Produkte und ebenfalls im Deutschland-Vertrieb der in Hamburg ansässigen DREI H Vertriebs

GmbH. Beide Marken eint nicht nur Vertrieb und Name, sondern auch die Herkunft: die Produkte werden auf der Insel hergestellt und sind alles andere als von der Stange. Das fällt auch beim vorliegenden Testkandidaten, dem Chord Qutest DAC, auf. Das Gerät klein, aber hochwertig, die Ausstattung spartanisch aber effektiv. Die wahren Werte liegen im Inneren des Gerätes und deshalb hat man ihm auch gleich ein kleines Bullauge spendiert, damit man das Herz des Gerätes niemals aus dem Blick verliert. Davon ablenken tun

nur die farblich hinterleuchteten und haptisch sehr aufwändig konstruierten, für Chord typischen, Bedienelemente. Doch was genau ist denn jetzt der geheime Trick, mit dem dieser Wandler arbeitet?

Technik

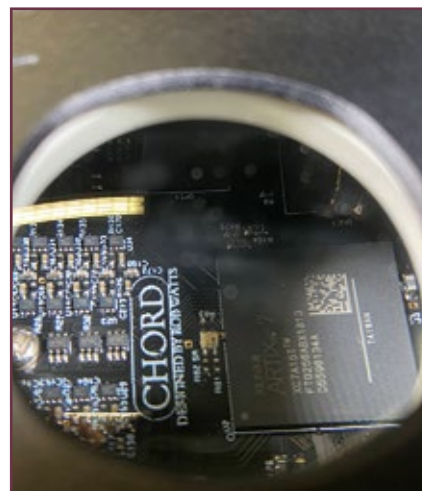
Beim Chord Qutest, sprich „Cutest“, dem kleinsten und wörtlich auch „süßen“ DAC handelt es sich nicht um einen klassischen DAC-Chip, an den einfach Anschlüsse gelötet wurden. Robert Watts, dem ein oder anderen High Ender sicher ein Begriff, hat sich bei

der Entwicklung dieses Wandlers für einen XILINX Artix-7 FPGA entschieden. Zu kryptisch? Ist es auch ein wenig, denn bei FPGAs (Field Programmable Gate Array) handelt es sich um sogenannte programmierbare Mikrochips, die je nach Bedarf und Anforderungen entsprechend spezifisch konfiguriert werden können. So kann aus einem FPGA ein Prozessor, aber eben auch ein DAC werden. Der Aufwand ist deutlich höher. Ganz so einfach ist es nicht aus der Architektur eines FPGA einen Wandler zu basteln, aber der Aufwand lohnt sich. Nicht nur, dass Watts bei der Entwicklung so wirklich alle Komponenten unter Kontrolle hat und nicht auf Drittanbieter-Chips und deren technische Daten limitiert ist, die FPGAs können, wenn gut gemacht, auch mehr leisten als reguläre DACs. So ist es zum Beispiel möglich deutlich größere Abtastraten zu realisieren oder spezifische Filter zu designen. So verwundert es auch



Von unten ist der Chord Qutest mit anti-rutsch-Gummifüßen ausgestattet

kaum, dass sich per beleuchteter Fronttaste ebendiese Digitalfilter verstellen lassen. Die Ausgangsspannung lässt sich übrigens ebenfalls in drei Stufen umschalten (1 V, 2 V und 3 V), um den Pegel an den angeschlossenen Verstärker anpassen zu können. Der Qutest kann jedoch nicht per 5V-USB



Ein Blick durch das Fenster des Qutest offenbart die FPGA-Architektur

betrieben werden. Chord hat die Stromversorgung des USB-Ports stillgelegt und ihn zusätzlich galvanisch getrennt. Dadurch kann der DAC nicht durch die mit Störungen verseuchte Busspannung gestört werden. Deswegen ist aber auch zwingend ein externes Netzteil erforderlich. Das ist eher aus



Anschlussseitig ist der Chord Qutest eher spartanisch, dafür hochwertig ausgestattet. Die Hauptwege, die Sie vermutlich benutzen werden, sind USB und Analog-Out. Hier kann der Qutest sein größtes Potential entfalten

der Kategorie „funktional“, erfüllt aber seinen Zweck. Einen Ein- und Ausschalten sucht man vergebens, das Gerät ist „always on“ und nur über Netzstecker zu schalten. Um den Stromverbrauch muss man sich bei etwa 3-4 Watt aber nicht unbedingt sorgen. Im Gegenteil, durch die Dauerversorgung bleiben die Chips und das Gerät immer auf optimaler Arbeitstemperatur. Das robuste und gut verarbeitete Aluminium-Gehäuse hält durch Abkühlung gekonnt dagegen und die Waage.

Klang

Eine Sache, die uns relativ schnell aufgefallen ist, ist das Timing des Qutest. Im Vergleich zu „normalen DAC-Chips“ agiert der Qutest deutlich sensibler im Umgang mit zeitkritischen Signalen. Das kommt besonders bei hochfrequentem Schlagwerk zur Geltung. Wer ein wirklich plastisches, dimensionales Schlagzeug reproduzieren will, kommt um eine akkurate Darstellung der Zusammensetzung des Hochtonspektrums und der Transienten nicht herum. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Und der Qutest gehört definitiv zum Weizen. Die Rauminformationen, die uns bei diversen Rides und Splashes verraten haben, wie der Schlagzeuger sein Drumset aufgebaut hat, die Informationen über die Beschaffenheit des Raumes, die Größe und Abstände sind deutlich einfacher zu differenzieren, als das zum Beispiel mit

Studiostandard-Audiointerfaces von RME der Fall ist. Diese können zwar auch HiRes bis 192 kHz Abtastrate und sind in der SN-Ratio Weltklasse, der Chord Qutest hängt sie trotzdem ab. Noch dazu, weil er über normales PCM hinaus gehen kann. Bis zu 768 kHz sind bei paralleler Nutzung beider BNC-Anschlüsse möglich und auch DSD kann der Qutest ab Werk in allen erdenklichen Varianten bis 512. Nur Mac-User werden auf 256er DSDoverPCM limitiert. Im Betrieb mit DSD-Signalen hat uns der Qutest auch am besten gefallen: Das kann er, wie kein anderer. Gregory Porters „Liquid Spirit“ in DSD verliert über den Qutest jegliche Beschränkungen, die einen vermuten ließen, dass es sich um eine Aufnahme handelt.

FAZIT

Der Chord Qutest ist nicht für Jedermann. Er hat Anschlussseitig nicht viel anzubieten, ist aber dafür enorm klein und hochwertig verbaut. Ideal für kleine High End Setups oder Schreibtische. Was jedoch hundertprozentig für den Chord Qutest spricht, ist sein Klang. Der ist über jeden Zweifel erhaben und sticht einige uns bekannte Referenzprodukte aus.

BESONDERHEITEN

- FPGA-Architektur
- schaltbare Filter

Vorteile	+ große Bandbreite an Abtastfrequenzen + schaltbare Ausgangsspannung
Nachteile	- kein USB-Buspower (gewollt)

Im Zusammenspiel mit vergleichbar hochwertigen Schallwandlern steht einer perfekten Illusion – zumindest bei geschlossenen Augen – nichts mehr im Weg. Wer auf überbordende Konnektivität verzichten kann und lieber Wert auf ordentliche und referenzielle DA-Wandlung legt, wird hier voll auf seine Kosten kommen. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	D/A-Wandler
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Chord Electronics
Modell	Qutest
Preis (UVP)	1 449 Euro
Maße (B/H/T)	16 × 4,1 × 7,2 cm
Gewicht	0,7 kg
Informationen	www.3-h.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Formate	bis 786 kHz PCM, DSD512
Stromverbrauch	Stand-by: k. A. Betrieb: 4 W
Eingänge	1 × USB-B, 1 × optisch, 2 × BNC
Ausgänge	1 × Stereo-Chinch

BEWERTUNG

Wiedergabequalität		59/60
Ausstattung/Verarbeitung		16/20
Benutzerfreundlichkeit		8/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		83 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis		ausgezeichnet 92%

Bilder: Chord Electronics



Jetzt 4 Ausgaben
AUDIO TEST
 abonnieren und von
 vielen Vorteilen
 profitieren:

- 4 Ausgaben für NUR 17,97 € statt 23,96 €
- Lieferung frei Haus
- Pünktlich im Briefkasten
- Keine Ausgabe verpassen

**1 AUSGABE
 GRATIS**

GLEICH BESTELLEN!
 Am schnellsten geht's so:



www.heftkaufen.de
 oder **+49 (0)341/355 79-140**

Oder Coupon ausfüllen und an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig schicken

Ja, ich abonniere die AUDIO TEST ab der nächsten Ausgabe/ab Ausgabe ___/2022 zum Preis von 17,97 Euro für 4 Ausgaben. (Das Angebot gilt nur innerhalb Deutschlands, Belieferung beginnt nach Zahlungseingang).

Meine persönlichen Angaben (bitte unbedingt ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

E-Mail

Telefon/Mobil Geburtsdatum

Ich zahle per Bankeinzug Rechnung

Daten für die Zahlung per Bankeinzug

Kontoinhaber

IBAN

SWIFT-Code/BIC

Geldinstitut

Datum, Unterschrift

Bei Zahlung per Bankeinzug wird nur der Originalcoupon inklusive IBAN und BIC per Post akzeptiert.

AUDIO TEST

Abonnements verlängern sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr zu den dann geltenden Konditionen, wenn der Kunde sie nicht mit einer Frist von sieben Tagen nach Erhalt des vorletzten Heftes per Post an Auerbach Verlag und Infodienste GmbH, Oststraße 40-44, 04317 Leipzig, per Fax an +49 (0)341 35579-111 oder per E-Mail an abo@av.de kündigt.

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns:

Auerbach Verlag und Infodienste GmbH
 Oststraße 40-44
 04317 Leipzig
 Tel: +49 (0)341/355 79-140
 Fax: +49 (0)341/355 79-111
 E-Mail: abo@av.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Informationen zum Datenschutz unter:
www.av.de/datenschutzerklaerung